



# Neues aus Luxemburg zum Tatbestandsmerkmal der Selektivität

Unschärfe bei der Bestimmung des Referenzsystems:  
„Sanierungsklausel“ und „Spanisches True-Lease-Modell“

Berliner Gesprächskreis zum Eur. Beihilfenrecht  
17. Dezember 2018

**Dr. Kathrin Blanck LL.M**

Mitglied des Rechtsdienstes der Eur. Kommission  
Beihilfen und Antidumping

*Disclaimer: The views expressed in this presentation are purely those of the speaker and may not in any circumstances be regarded as stating an official position of the European Commission.*

# Artikel 107(1) AEUV

*Soweit in den Verträgen nichts anderes bestimmt ist, sind staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung **bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige** den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen.*

## Voraussetzungen:

- 1) Unternehmen / Wirtschaftliche Aktivität
- 2) Zurechenbarkeit / staatliche Mittel
- 3) Wirtschaftlicher Vorteil
- 4) **Selektivität**
- 5) Verfälschung des Wettbewerbs
- 6) Beeinträchtigung des Handels innerhalb der EU

# Wirtschaftlicher Vorteil vs. Selektivität

## **Wirtschaftlicher Vorteil:**

- ❖ *Abstrakte Bestimmung: hat die Maßnahme eine begünstigende Wirkung auf die finanzielle Situation eines UN?*

## **Selektivität**

- ❖ *Verlangt einen Vergleich: ist die finanzielle Situation eines Unternehmen gegenüber anderen UN, in einer vergleichbaren Situation, begünstigt?*

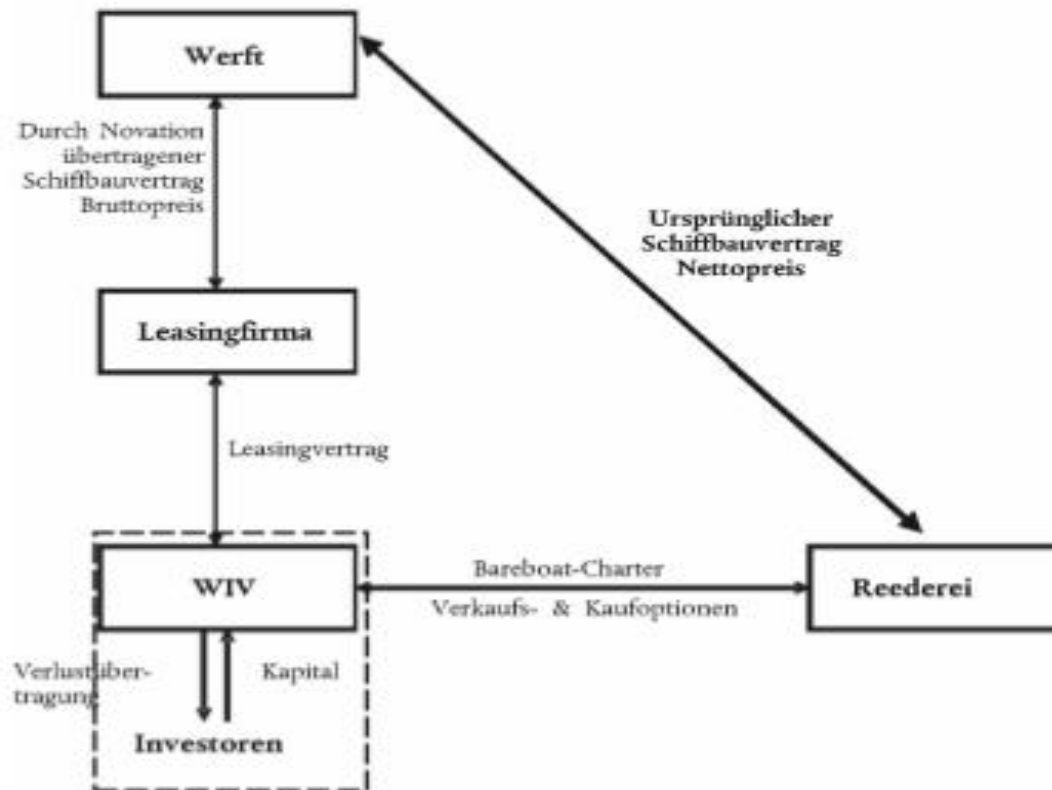
## **Abgrenzungsunschärfen**

- ❖ *„Die Prüfung des Tatbestandsmerkmals der Selektivität impliziert somit grundsätzlich in einem ersten Schritt die Bestimmung des Referenzsystems (...). Ihr kommt im Fall von steuerlichen Maßnahmen erhöhte Bedeutung zu, da das tatsächliche Vorliegen einer **Vergünstigung** nur im Verhältnis zu einer sogenannten „normalen“ Besteuerung festgestellt werden kann.“ (Sanierungsklausel, Rn. 88)*
- ❖ *Siehe auch: C-88/03, Azores, Rn. 56; C-182/03 & 217/03, Forum 187, Rn. 95*

# Auswahl jüngster RSpr.

- ❖ ***Spanish Goodwill***
  - ❖ (C-20/15 P, C-21/15 P) Dezember 2016;
  - ❖ (T-219/10 RENV, T-239/11, T-399/11 RENV, T-405/11, T-406/11) November 2018
- ❖ ***Anged (C-233/16 bis C-236/16) April 2018***
- ❖ ***Sanierungsklausel (C-203/16 P, C-208/16 P, C-209/16 P, C-219/16 P) Juni 2018***
- ❖ ***Spanish Tax Lease (C-128/16 P) Juli 2018***
- ❖ ***Schlussfolgerungen des GA in A-Brauerei: (C-374/17) September 2018 (Urteil erw. 19.12.2018)***

# Spanisches True-Lease-Modell



# Individualmaßnahmen vs. Beihilfenregelungen

## ***Individualmaßnahmen***

- ❖ *Bei Einzelmaßnahmen wird bei Vorliegen eines Vorteils die Selektivität vermutet (C-211/15 P, Orange, Rn. 53)*
- ❖ *Keine Vergleichbarkeit notwendig*

## ***Beihilfenregelungen***

- ❖ *Die Selektivität hängt von Diskriminierung zwischen vergleichbaren Unternehmen/Produktionszweigen ab (C-20/15 P & C-21/15 P World Duty Free, Rn. 54)*

# Ermessens und Selektivität

Grundsätzlich: „Für die Feststellung der Selektivität eines steuerlichen Vorteils ist es nicht erforderlich, dass die zuständigen nationalen Behörden über ein Ermessen bei dessen Gewährung verfügen.“

## **Ermessens nicht selektiv, wenn:**

- ❖ zuständigen Behörden haben ein durch **objektive Kriterien begrenztes Ermessen** (C-6/12 P, Oy, Rn. 23-27)

## **Ermessens potentiell selektiv, wenn:**

- ❖ Begünstigung bestimmter UN oder Produktionszweige zum Nachteil anderer erlaubt
- ❖ Insbesondere: Ermessen bei der **Bestimmung der Begünstigten** und der **Bedingungen, auf der Grundlage steuersystemfremder Kriterien** (Sanierungsklausel, Rn. 55) 7

# ***Methoden zur Feststellung der Selektivität von Beihilfenregelungen***



## 3-Stufen-Test

- 1. Stufe** -> Ermittlung der allg. oder „normalen“ Steuerregelung (Referenzrahmen / Bezugssystem)  
-> Überprüfung durch Kommission / EU-Gerichte
  
- 2. Stufe** -> Abweichung vom Referenzrahmen (*prima facies* Selektivität)  
-> Beweislast liegt bei Kommission
  
- 3. Stufe** -> Rechtfertigung durch das Wesen oder den allgemeinen Aufbau/Zweck des Systems  
-> Beweislast liegt bei MS

## 3-Stufen Test – ausgew. RSpr.

*C-78/08 – C-80/08, Paint Graphos*

*C-20/15 & 21/15 P, World Duty Free*

*C-203/16 P, Sanierungsklausel*

- ❖ *C-524/14P, Lübeck, Rn. 55: Ausweitung des 3-Stufen-Test auf nicht-steuerliche Maßnahmen (aber: regionale Selektivität, nicht materielle Selektivität)*
- ❖ *C-70/17 P, Regetal, Rn. 61: Maßnahme die nur einem Produktionszweig zugute kommt, ist nicht zwangsläufig selektiv; nur wenn sie bestimmte UN gegenüber anderen, die in einer vergleichbaren Situation sind, begünstigt*

## 2-Stufen Test

**1. Stufe:** *Diskriminiert die Maßnahme zwischen UN in einer vergleichbaren Situation?*

**2. Stufe:** *Ist die Diskriminierung durch intrinsische Ziele der Maßnahme gerechtfertigt?*

- ❖ **Ursprünglicher Test:** *C-172/03 Heiser, C-143/99 Adria Wienm –c.487/06 P British Aggregates und C-106/09 & C-107/09 P Gibraltar*
- ❖ **Comeback?:** *C-323/16 P Euroallumina, C.74/16 Escuelas Pías und C-234/16 & C-235/16 ANGED*

# Kriterium der allgemeinen Verfügbarkeit

*Steht eine Maßnahme potentiell allen Unternehmen  
offen?*

- ❖ *T-219/10 & T399/11 Spanish Goodwill und T-515/13 & T-719/13 Spanish Tax Lease*
- ❖ **Abgelehnt** in *C-20/15P & 21/15 P World Duty Free, Rn. 70 f. und 80 f. sowie C-128/16P Spanish Tax Lease Rn. 69-71.*
- ❖ **Wiederbelebung?:** *Stellungnahme des GA Saugmansdgaard Oe in C-347/17 A Brauerei Rn. 93 f.*

# Viele offene Fragen ??

- ❖ *Bestimmung des Referenzrahmens?*
- ❖ *Vergleichbarkeitsprüfung?*
- ❖ *Welche Vergleichbarkeitskriterien (Ziele des Referenzrahmens, Ziele der Maßnahme?)*
- ❖ *Intrinsische / extrinsische Ziele?*

# Bestimmung des Referenzrahmens

*Wie ermittelt sich die allgemeine / normale Steuerregelung?*

*Die regulatorische Technik ist irrelevant*

- ❖ **C-106 & 107/09 P Gibraltar, Rn. 88-93**: MS sollen nicht hinter Formalismus die Anwendung der SA Regeln umgehen
- ❖ **C-203/16 P, Rn. 92, Sanierungsklausel**, Kommission darf nicht zu formalistisch sein bei der Bestimmung der Abweichung sein:

# Referenzrahmen – Vergleichbarkeit

*Bestimmung der Unternehmen die sich in einer vergleichbaren tatsächlichen und rechtlichen Situation befinden?*

- ❖ **C-106/09 P & 109/07 Gibraltar, Rn. 101:** *Bestimmung des Referenzrahmen führt zu Vergleichbarkeit;*
- ❖ **C-203/16 P, Sanierungsklausel, Rn. 89:** *Vergleichbarkeit hängt von der vorherigen Definition des Referenzrahmens ab*

# Vergleichbarkeit – In Hinblick auf das Ziel der Maßnahme oder das Ziel des Referenzrahmens?

- ❖ **Ziel der Regelung:** C-20/15 P & 21/15 P, World Duty Free, Rn. 54
- ❖ **Ziel der Maßnahme:** C-143/99, Adria Wien, C-179/08 P NoX, (aber: auch hier nimmt Gerichtshof breiten Blickwinkel ein)
- ❖ Beide Ziele oder nur eines?

**Schlussanträge des GA in A Brauerei C-347/17, Rn.141-161:**  
*alle Unterschiede relevant*

**C-70/16 P Retegal Rn. 61:** Vergleichbarkeit muss in allen Fällen geprüft werden



## Intrinsische vs extrinsische Ziele?

*Eine Steuerregelung/Maßnahme kann verschiedene Ziele verfolgen. Welche sind relevant für die Vergleichbarkeit / Rechtfertigung?*

- ❖ ***Nur intrinsische Ziele?:*** C-487/06 P British Aggregate, Rn. 92
- ❖ ***Auch extrinsische Ziele?:*** C-234/16 & C-235/16 ANGED und Stellungnahme in C-347/17 A Brauerei

# Fragen für die Diskussion

- ❖ *Neue Herangehensweise oder Klärung bisheriger Rspr?*
- ❖ *Unterscheidung notwendig für 1) inherent diskriminierenden Maßnahmen; 2) Abweichungen vom allgemeinen Steuersystem; 3) spezifische Maßnahmen (z.b. Zölle)*
- ❖ *Unterscheidung notwendig zwischen Zielen für die Bestimmung des Referenzrahmens und Zielen für die Rechtfertigung (3. Schritt)*

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***